

# Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler in NRW

Beitrag von „Flupp“ vom 12. März 2021 18:51

## Zitat von Mantik

Natürlich ist es besser so, als gar nicht zu testen. Dass du so heftig reagierst, lässt vermuten, dass du an der Ablaufplanung eurer Schule beteiligt bist? Es gäbe auch die Möglichkeit, den Unterricht, nach Testung, gestaffelt beginnen zu lassen. Es müssen ja nicht alle Klassen zwangsläufig 7.30 Uhr anfangen.

War vielleicht etwas heftig, aber ich arbeite daran jetzt - neben allen anderen Verpflichtungen mit Hygiene, Wiederanfang, Fernunterricht... seit Tagen durch. Und dann höre ich genau diese Argumente von schuleigenen Kollegen, die sich keine 10 Sekunden inhaltlich damit auseinandergesetzt haben - Interesse an einer Verbesserung mitzuarbeiten oder die Testleiter mal abzulösen und selbst beizutragen gab es aber wenig.

Wenn nicht alle um 7:30 anfangen und man erst nach Test "in die Schule darf", dann fangen manche eben erst um 11:00 Uhr mit der Schule an. Unterricht nach Stundenplan (wie vorgeschrieben)? Busverbindungen?

## Zitat

Ich sehe die Gefahr, dass mit einer positiv getesteten Person sich sofort weitere Probleme, wie Quarantäne, aber auch Ängste in Familien, ergeben. Ich beispielsweise würde wahrscheinlich relativ panisch werden, wenn ich erfahren würde, mein Kind hat zwei Stunden mit einer später positiv getesteten Person in einem kleinen Klassenraum verbracht. Aber wahrscheinlich bin ich da auch aus persönlichen Gründen extrem ängstlich.

Natürlich ist die Gefahr da. Die hast Du aber auch, wenn Du um 7:30 davon erfährst. Weil Dein Kind hatja die letzten Tage auch schon mit dem nun positiven Kind in einer Kohorte war. Da ändert sich faktisch also wenig. Es kann ja ebenso sein, dass der Test negativ anzeigt und die Person die letzten drei Tage infektiös war.

## Zitat

Ein anderes Thema: Kennt ihr die Argumente, weshalb manche Eltern ihre Kinder (oder die SuS sich selbst) nicht testen lassen möchten? Mir fällt eigentlich nichts ein, außer

die Befürchtung von Quarantäne, welche bei positivem Test eintritt.

Faulheit, Ignoranz, Sorge, Angst vor Verletzung. Ist aber eine absolute Minderheit bislang. Die meisten sind extrem dankbar. Immerhin haben wir das ohne die

Zitat

Wie geht denn das Tübinger Modell genau?

Kurz: Alle Kinder in einen Testraum mit genügend Abstand, jeder führt nach Anleitung einen Schnelltest im vorderen Nasenbereich aus. 15 Minuten Wartezeit bis Test Ergebnis anzeigt. In der Zeit kann der Fachlehrer Unterricht machen.

Danach verlassen alle den Raum und die nächste Gruppe kommt rein, nachdem der Raum wieder vorbereitet wurde.

Wenn positiv, dann direkt zum PCR-Test.

Durchführungsdauer pro Gruppe also ca. 20 bis 25 Minuten je nach Übung.

Ausführlich: [Klick hier](#)